



재 독 한 인 총 연 합 회

Bundesverband der Koreaner in Deutschland e.V.
Obere Zeil 4, 61440 Oberursel
Tel: 06171-92395 0, Fax: 06171-9165 11, Hd: 0171-6327481
www.jaedokhanin.de

An die Bundeskanzlerin
Frau Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Oberursel, den 30. März 2007

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin,

gestatten Sie mir, dass ich mich zunächst kurz vorstelle: Mein Name ist Young-Kook Ahn. Wie etwa 35.000 meiner koreanischen Landsleute arbeite und lebe ich mit meiner Familie in der Bundesrepublik Deutschland. Als Vorsitzender des „Bundesverbandes der Koreaner in Deutschland e. V.“ engagiere ich mich intensiv in Fragen der Integration und unterstütze in vielfältiger Weise die Zusammenarbeit der Menschen unserer beiden Länder. Ich darf Ihnen versichern, dass die Worte des deutschen Botschafters Dr. Norbert Baas in Seoul: „Wir fühlen uns der Republik Korea durch gemeinsame Werte und Interessen eng verbunden.“, in entsprechender Weise auch für uns Koreaner in Deutschland gelten.

Meine Landsleute fühlen sich in Deutschland seit Jahrzehnten sehr wohl und schätzen viele Aspekte der deutschen Gesellschaft und Kultur.

Umso bestürzt sind wir darüber, dass die Bundesrepublik zwei koreanischen Bürgern, den Eheleuten Dr. Sun Myung Moon und seiner Frau Dr. Hak Ja Han Moon seit über einem Jahrzehnt den Besuch dieses Landes verbietet. Während für Deutsche und Koreaner Besuche des jeweils anderen Landes ohne Visum problemlos möglich sind, hat die Bundesrepublik ein Einreiseverbot für das Ehepaar Moon ausgesprochen, als ob es sich hier um Verbrecher handeln würde. Ich kann Ihnen aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen und Nachforschungen versichern, dass die Eheleute Moon in keinerlei Weise eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung Deutschlands darstellen, wie fälschlicherweise von staatlicher Seite behauptet wird.

Herr und Frau Moon haben verschiedene Vereinigungen ins Leben gerufen, die weltweit für Frieden und Verständigung und Versöhnung eintreten. Sie haben sich intensiv für die friedliche Überwindung der Teilung Deutschlands eingesetzt, um die großen Gefahren der damaligen Spaltung der Machtblöcke zu beseitigen. In gleicher Weise arbeiten sie heute für eine friedliche Wiedervereinigung Koreas, um die Bedrohung des Weltfriedens durch

Nordkorea zu beenden, und sie engagieren sich beispielsweise im Rahmen der „Middle East Peace Initiative (MEPI)“ für den Dialog und die Zusammenarbeit unter den Religionen.

Dabei betonen die Eheleute Moon immer die Notwendigkeit von Versöhnung und Feindesliebe sowie die Bedeutung eines Lebens zum Wohle unserer Mitmenschen.

Bei Hunderten von öffentlichen Veranstaltungen in Korea, in Asien, in Amerika und auch in vielen europäischen Ländern ist es in den letzten Jahren meines Wissen zu keinerlei Zwischenfällen gekommen, so dass es zu einer Beeinträchtigung der Bundesrepublik durch einen Besuch der Eheleute Moon nicht kommen wird.

Die in Deutschland lebenden Koreaner wollen Ihrem Lande niemals Schaden zufügen und stellen dies täglich unter Beweis. Umso erschütterter sind wir, dass den Eheleuten Moon offenbar solche Intentionen unterstellt werden.

Das immer noch bestehende Einreiseverbot ist nicht nur ungerecht und verfassungswidrig, sondern wir halten es auch im Hinblick auf das hohe Alter von Dr. Moon für unwürdig und – bitte verzeihen Sie den harten Ausdruck – menschenverachtend. Deshalb möchten wir Sie bitten, sich für eine rasche Aufhebung des Einreiseverbotes einzusetzen.

Es ist uns zwar bekannt, dass Sie nicht selbst unmittelbar eine Entscheidung darüber treffen können. Aber wir sind überzeugt, dass Ihre Bemühungen die Verwirklichung von Recht und Gerechtigkeit befördern können.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte oder ein Gespräch zur Verfügung.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Young-Kook Ahn
Vorsitzender
Bundesverbandes der Koreaner in Deutschland e. V.